

Niederschrift über die 33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.02.2025, 18:00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg	Bürgermeisterin	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Dennis Bachmann	CDU	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Thomas Bücking	CDU	
Herr Michael Clemens Heinrich Fabry	FDP	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	Vertretung für Herrn Holger Weiling
Herr Tobias Musholt	CDU	
Herr Erich Prinz	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Marcel Stratmann	FAMILIE	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	Vertretung für Herrn Ralf Nielsen
Verwaltung		
Herr Philipp Hänsel	I. Beigeordneter	
Frau Christin Mittmann	Kämmerin	
Herr Klaus Volmer	FBL 10	
Frau Katharina Woltering		

Schriftführung: Frau Katharina Woltering

Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 18:59 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 2 Live-Übertragung von Gremiensitzungen (Rats-TV)
Vorlage: 353/2024
- 3 Antrag nach § 24 GO NRW auf Neugestaltung des "Lönsdenkmal" (DIEK) im Sanden,
Auftragserteilung an Verwaltung und Bereitstellung von Finanzmitteln
Vorlage: 006/2025
- 4 Standortkonzept Altkleidercontainer
Vorlage: 026/2025
- 5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 2 Veräußerung von Grundstücken und Teilflächen
Vorlage: 002/2025
- 3 Gründungen der Windenergie Rhedebrügge GmbH & Co. KG , der Windenergie Erler
Bruch GmbH & Co. KG und der Marbecker Brook GmbH & Co. KG
Vorlage: 024/2025
- 3.1 Gründungen der Windenergie Rhedebrügge GmbH & Co. KG , der Windenergie Erler
Bruch GmbH & Co. KG und der Marbecker Brook GmbH & Co. KG
Vorlage: 024/2025/1
- 4 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der Bürgermeisterin
-------	----------------------------------

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 2	Live-Übertragung von Gremiensitzungen (Rats-TV) Vorlage: 353/2024
-------	--

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg teilt mit, dass das Rats-TV fortgeführt werden soll.

Nach einer Diskussion und der Klarstellung, dass der vom Rat beschlossene Probezeitraum für das Rats-TV mit Ende des Jahres 2024 abgelaufen ist, wird die aktuelle Sitzung nicht übertragen.

Herr Volmer teilt mit, dass die Fraktion Pro Coesfeld für das Rats-TV stimme, da dies mehr Transparenz und mehr Beteiligung fördere und die Politiker einer erhöhten Verantwortung unterliegen würden.

Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt dies. Dies Sorge für mehr Bürgernähe und mehr Transparenz, gerade für die jüngere Bevölkerung.

Herr Musholt weist darauf hin, dass ein Live-Stream nach dem Probezeitraum nicht vom Ratsbeschluss gedeckt sei und dies hätte kommuniziert werden müssen. Er ergänzt, dass die Lage für Kommunalpolitiker generell unsicherer geworden sei, daher sei er weiterhin gegen eine Übertragung. Zudem sei die Einschaltquote sehr gering.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg entgegnet, dass es keine Rolle spiele, wie viele Zuschauer:innen zuschalten. Auch, wenn es nur einige wenige seien, Sorge dies schon für mehr Transparenz. In anderen Gemeinden sei die Übertragung schon geübte Praxis.

Herr Bouhari sieht das Rats-TV positiv, vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen. Er weist aber auch darauf hin, dass die Diskussionen nicht immer ein Aushängeschild seien und schlägt vor, die Entscheidung dem neuen Rat zu überlassen.

Frau Bürgermeisterin-Diekmann wirbt dafür, dass gerade Diskussionen über schwierige Themen transparent dargestellt werden sollten.

Die FDP spricht sich für das Rats-TV aus und gibt zu bedenken, dass bereits alle Argumente ausgetauscht seien.

Herr Bücking wirft ein, dass ein Test bei 38.000 Bürger:innen und nur 6 - 15 Zuschauer:innen nicht als positiv bewertet werden könne.

Herr Volmer fasst zusammen, dass eigentlich ein Zuspruch der meisten Fraktionen vorhanden sei. Dies habe bei wichtigen Themen auch der eigenen Fraktion schon genützt. Auch bei Themen wie z. B. dem Brandschutzbedarfsplan habe es eine gute Resonanz gegeben.

Frau Albertz ergänzt, dass der Live-Stream dazu diene authentisch zu sein. Dafür sei jede:r einzelne willkommen. Frau Albertz hält es für möglich, dass Themen wie Umwelt, Schule und Bauen auch mehr Zuschauer:innen locken würden.

Herr Tranel wirft ein, dass das Rats-TV auch potenzielle Bewerber um ein Ratsmandat abschrecken könnte. Solange es anonyme Hetze im Internet gebe, trage dies nicht jeder mit. Der Kontakt vis à vis sei weniger gefährlich. Sollte es zum Rats-TV einen insgesamt positiven Beschluss geben, so wolle die CDU weiterhin nicht aufgenommen werden, so Herr Tranel.

Herr Bachmann ergänzt, dass es wertvoller sei, wenn sich die Leute vor Ort interessieren würden.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg ermutigt zu Gesprächen mit CDU-Kollegen der Stadt Borken. Dort würde bereits alles gestreamt.

Herr Böyer plädiert dafür, die Übertragung nicht von Einschaltquoten abhängig zu machen. Es sei nicht mehr vorstellbar, dass z. B. die Parlamente ihre Sitzungen nicht übertragen. Es habe damals auch Aufruhr gegeben, als Ratssitzungen generell öffentlich wurden und doch habe es sich etabliert.

Herr Musholt weist auf den Unterschied zwischen Kommunal- und Berufspolitikern hin. Es reiche ihm, wenn er vor dem Ratssaal angepöbelt werde. Dies müsse nicht zusätzlich im Netz passieren. Auch höchstrichterlich sei das Thema noch nicht eindeutig geregelt. Daher werde er weiterhin einer Übertragung widersprechen.

Herr Stratmann teilt mit, dass die Fraktion Familie mit den Beschlussvorschlägen mitgehen werde.

Herr Bouhari fasst zusammen, dass alle Argumente schon mehrfach ausgetauscht worden seien. Die Wiederholungen seien ein generelles Problem, die Ratsmitglieder müssten lernen, den Diskussionsverlauf besser zu strukturieren. Da die Diskussionen vor allem in den Ausschüssen stattfinden würden, sei die Übertragung hier sinnvoll. Er legt die Hoffnung auf einen disziplinierten neuen Rat.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg entgegnet, dass nicht alles perfekt sein müsse.

Herr Bücking bezieht sich auf die Aussage von Herrn Böyer zur Schaffung der Öffentlichkeit von Ratssitzungen. Ein ehemaliges Ratsmitglied habe berichtet, dass die Diskussionen daraufhin schlechter und länger geworden seien.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, die Live-Übertragung von Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses weiterzuführen und für Sitzungen des Rates einzuführen.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, die Live-Übertragung auch für Sitzungen des Ausschusses für Planen und Bauen, des Umweltausschusses, des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales einzuführen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	9	5	0
Beschlussvorschlag 2	9	5	0

TOP 3	Antrag nach § 24 GO NRW auf Neugestaltung des "Lönsdenkmal" (DIEK) im Sanden, Auftragserteilung an Verwaltung und Bereitstellung von Finanzmitteln Vorlage: 006/2025
-------	---

Herr Volmer erkundigt sich, ob es sich bei dem Lönsdenkmal um ein Denkmal i. S. d. Denkmalliste handeln würde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg verneint dies.

Herr Volmer führt weiter aus, dass das DIEK ein Konstrukt für Fördermittelakquise sei. Nun werde zusätzlich ein Antrag nach § 24 GO gestellt, wie es auch durch andere Nachbarschaften möglich sei. Daher müsse man überlegen, welches Zeichen man setzen möchte. Für Lette stünden auch noch weitere Projekte an, wie z. B. der Bahnhof. Daher schlägt Herr Volmer vor, mit Bedacht zu agieren und den Vorschlägen der Verwaltung zu folgen. Gleichzeitig fragt Herr Volmer, ob es außer dem § 24 GO noch andere Möglichkeiten neben dem DIEK gebe, um finanzielle Mittel zu erhalten.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg verneint dies und teilt mit, dass es keine Bevorzugung geben solle. Auch andere Nachbarschaften könnten Projekte mit Fördermitteln, z. B. aus der LEADER-Förderung, umsetzen. Das DIEK wickle größere Projekte ab. Die Stadt begleite die Projekte auch mit dem Bauhof, aber die Umsetzung müsse von der DIEK-Gruppe kommen.

Herr Dr. Kleinschneider begrüßt das Projekt. Die Situation Im Sanden sei anders, als in anderen Nachbarschaften. Die Vorschläge der Verwaltung seien tragbar. Die Eigeninitiative gehe weiter. Daher beantragt Herr Kleinschneider, das Thema zunächst zur inhaltlichen Beratung in den Bezirksausschuss zu verweisen.

Herr Prinz lobt den guten Ansatz und die tollen Nachbarschaften in Coesfeld, die sich um Projekte kümmern. Bei einer Summe von fast 70.000 € mache es aber Sinn zu prüfen, ob noch weitere Fördergelder generiert werden könnten. Sollte dies möglich sein und eine Restsumme übrigbleiben, könne diese im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2026 diskutiert werden.

Sodann wird zunächst über den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Neugestaltung des Löns-Denkmales Mittel zur Finanzierung des Projektes wie im Angebot (Anlage 3) dargestellt freizugeben.

Beschlussvorschläge Verwaltung:

Beschlussvorschlag 1:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Suche nach potentiellen Fördermittelmöglichkeiten und Sponsoren sowie bei der Ausschreibung und Vergabe der notwendigen Arbeiten zu unterstützen.

Beschlussvorschlag 2:

Grundsätzlich liegen die Kosten für die Umsetzung bei der Projektgruppe. Sollten keine Fördermöglichkeiten und Sponsoren gefunden werden, so soll ein entsprechender Antrag auf Finanzierung des beantragten Projektes im Rahmen der Haushaltsberatung für 2026 diskutiert werden.

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Es wird beschlossen, den Antrag zur inhaltlichen Beratung zunächst an den Bezirksausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion	14	0	0

TOP 4	Standortkonzept Altkleidercontainer Vorlage: 026/2025
-------	--

Herr Musholt berichtet, dass es zu Beginn des Jahres eine Gesetzesänderung gegeben habe, wonach keine Stoffreste mehr in den Restmülltonnen entsorgt werden dürfen. Er fragt, ob die Textilcontainer dann auch regelmäßig geleert werden können, damit nichts falsch entsorgt werde.

Frau Diekmann-Cloppenburg antwortet, dass es sich hier um Altkleidercontainer für die Drittverwertung handele. Stoffe, die nicht mehr verwendet werden können, müssten zum Wertstoffhof gebracht werden. Die Altkleidercontainer würden regelmäßig nach einem bestimmten Regelwerk geleert.

Herr Bücking wirft ein, dass die Kommune auf die Gesetzesänderung reagieren müsse. Für kleine Textilien würde niemand zum Wertstoffhof fahren. Eventuell müsse man einen zweiten Container für kaputte Textilien aufstellen.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg sagt zu, sich diesbezüglich noch einmal zu informieren und eine Antwort nachzureichen.

Antwort der Verwaltung: Bisher wurde zwischen gut erhaltener Kleidung und Textilien sowie Kleidung und Textilien, die stark beschädigt oder verunreinigt sind, und nicht mehr getragen oder verwendet werden können, unterschieden. Erstere wurden zu Sammelcontainern von karitativen oder kommerziellen Einrichtungen gebracht. Letztere wurden über die Restmülltonne entsorgt.

Seit dem 01. Januar 2025 sind aufgrund einer EU-weiten Regelung alle Textilien getrennt zu sammeln. Dies gilt nicht nur für die gut erhaltenen, die noch weiterverwendet, gespendet oder verkauft werden können. Auch beschädigte, leicht verunreinigte und nicht mehr tragbare Textilien, Schuhe und Kleidungsstücke, sowie Schnitt- und Textilabfälle und Gebrauchstextilien (z. B. Handtücher, Bettwäsche und Tischdecken) gehören in Sammelcontainer. Stark verschmutzte Kleidung und Stoffe, etwa mit Öl oder Farben, gehören weiterhin in den Restmüll, weil sie den Recyclingprozess unnötig schaden.

In Coesfeld sowie in den kreisangehörigen Städten und Gemeinde wurde bereits im Jahr 2023 das bestehende Sammelsystem über die Alttextiliencontainer an den Containerstandorten durch kommunale Sammelcontainer für Alttextilien an den Wertstoffhöfen ergänzt. Auf dem Coesfelder Wertstoffhof stehen 4 Container zur Verfügung. Hier sollen möglichst nur die Alttextilien abgegeben werden, die nicht gut erhalten, nicht weiterverwendet, gespendet oder verkauft werden können.

Bei gemeinnützigen Sammlungen liegt der Fokus bekanntermaßen auf der Wiederverwendung der gesammelten Waren. Dies steht im Einklang mit den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG), das die Wiederverwendung vor der stofflichen Verwertung, also dem Recycling, und vor der Entsorgung einordnet. Die Inhalte des Restmülls werden nicht recycelt oder wiederverwertet, sondern verbrannt. Die getrennte Sammlung aller Textilabfälle – darunter auch abgenutzte Bettwäsche, Gardinen, Woll- und Baumwollteppiche, Stoffreste und Schnittreste, selbst wenn sie verschmutzt sind – legt den Schwerpunkt auf die stoffliche Verwertung, also das Recycling. So soll verhindert werden, dass wertvolle Faserrohstoffe als Restmüll in der Verbrennung landen. Grundsätzlich ist es allerdings auch möglich, hier „schlechte Alttextilien“ einzuwerfen.

Herr Fabry fragt, ob es bei verdreckten Containern die Möglichkeit gebe, dies über den Mängelmelder zu melden.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg bejaht dies. Auf den Containern selbst stünden auch Rufnummern, unter denen man sich melden könne, wenn diese voll seien.

Beschlussvorschlag:

Das als Anlage zu dieser Vorlage beigefügte Standortkonzept für die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen für Altkleidercontainer wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	1

TOP 5 Anfragen

Herr Tranel erkundigt sich zum Thema Rats-TV, ob überhaupt eine Kameraeinstellung möglich sei, bei der die 18 Mitglieder der CDU nicht gezeigt werden.

Frau Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg erläutert, dass dies nur mit einer anderen Sitzordnung möglich sei. Aktuell sei es auch schon so, dass nur der Vorstandstisch übertragen werde. In den ersten drei Reihen könnte man allerdings gesehen werden und in weiteren, falls man sich vom Platz erhebt.

gez. Eliza Diekmann-Cloppenburg
Bürgermeisterin

gez. Katharina Woltering
Schriftführerin